

Postulat forum betreffend "einheitliches" Schulwesen in der Gemeinde Muri b. Bern

1

TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, geeignete Massnahmen aufzuzeigen, damit die Schulleitungskreise der Gemeinde als eine Schule mit einem einheitlichen System und einem einheitlichen Vorgehen in wichtigen schulischen Belangen wahrgenommen wird.

Begründung:

In der Wahrnehmung der Bevölkerung wirkt die Führung der verschiedenen Schulhäuser zunehmend autonom und unabhängig voneinander. Damit verliert das Schulwesen Muri-Gümligen zusehends an verbindenden, einheitlichen Elementen. Dies erschwert nicht zuletzt die Unterstützung der Kinder und der Schule durch die Eltern.

In der Unterrichtsgestaltung sollen die Lehrkräfte entsprechende und notwendige Freiräume haben. In formalen Punkten jedoch sollte es verbindliche "Leitplanken" geben. Ausgehend von diesen Überlegungen wird der Gemeinderat aufgefordert aufzuzeigen, wie folgende Punkte einheitlich geregelt werden können:

- *Benotungssystem: es existieren in den verschiedenen Schulhäusern unterschiedliche Benotungssysteme*
- *Einheitliche Übertrittsmodalitäten bei Laufbahnentscheiden: unterschiedliche Handhabungen (wie erforderliche Note für eine bestimmte Empfehlung, obligatorischer oder empfohlener Besuch der Mittelschulvorbereitung für eine bestimmte Empfehlung, prüfungsfreier Übertritt in eine Mittelschule mit ILF, etc.) führen zu unterschiedlichen Empfehlungsgrundlagen*
- *Gemeinsame Informationsveranstaltungen in Bezug zum Übertrittsverfahren in die Sekundarschule und das Gymnasium, den Besuch der Mittelschulvorbereitung*
- *Vergleichsarbeiten vor Laufbahnentscheiden*
- *Einheitliche Methoden der Qualitätssicherung der Schulen*

Das Ziel unserer Motion. Die Wahrnehmung in der Bevölkerung sollte sein: Viele Schulhäuser, zwei Dörfer, eine Schule.

Muri, 25. Oktober 2011

Stefan Gautschi

M. Graham, F. Elsinger, M. Häusermann, M. Kämpf, U. Wenger, Ch. Grubwinkler, J. Gosswiler, A. Bärtschi, R. Raaflaub, M. Kästli, B. Schmitter, U. Siegenthaler, S. Fankhauser, B. Marti, H. Treier (16)

2

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Das Postulat ist an der Parlamentssitzung vom 21. Februar 2012 einstimmig überwiesen worden.

Am 18. Mai 2012 hat der Gemeinderat zum Projekt Schulorganisation (Grundhaltung des Gemeinderats und Zwischenbericht Projektgruppe) bei den Parteien und bei der Schulkommission ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Die Vernehmlassung zeigt auf, dass bezüglich des künftigen Führungsmodells noch divergierende Sichtweisen bestehen. Aufgrund dieser Tatsache hat der Gemeinderat beschlossen, dass bis zur Konsolidierung der Meinungen keine Änderungen des heutigen Modells erfolgen sollen. Die Schulkommission wurde beauftragt, die Überprüfung der Schulorganisation in der neuen Legislaturperiode wieder aufzunehmen und dem Gemeinderat bis spätestens Mitte 2014 Anträge zu unterbreiten. Das konkrete Vorgehen wird in einem demnächst stattfindenden Gespräch zwischen Gemeinderat und Schulkommission festgelegt. Dabei wird die Schulkommission u.a. damit beauftragt, einen Vorschlag betreffend der neuen Schulorganisation zu erarbeiten und dabei die offenen Anliegen des Postulats zu beachten.

Die vom Gemeinderat als ersten Teilschritt in Aussicht genommene Übernahme des Präsidiums der Schulkommission durch das zuständige Gemeinderatsmitglied hat der GGR am 23. Oktober 2012 zurückgewiesen.

Im Weiteren wurde das Beratungsbüro service public ag damit beauftragt, eine Revision des Reglements über das Schulwesen – soweit nicht die Überprüfung der Schulorganisation betreffend – auszuarbeiten. Die Revision stützt sich auf die Ergebnisse der Vernehmlassung sowie auf den durch die neue Volksschulgesetzgebung bedingten Anpassungsbedarf ab. Der Reglementsentwurf wird im März 2013 in der Schulkommission beraten und anschliessend auf dem ordentlichen Weg der Beschlussfassung (Antrag der Schulkommission an den Gemeinderat und Beschluss durch den Grossen Gemeinderat) zugeführt, mit dem Ziel, das Reglement per Anfang Schuljahr 2013/2014 in Kraft zu setzen.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir dem Grossen Gemeinderat Antrag, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 21. Januar 2013

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer